**Bologna WS 2014/15**

Ich habe mein Auslandssemester in Bologna gemacht und es hat mir sehr gut gefallen. Bologna ist eine kleine, im Norden Italiens gelegene Stadt, voller Studenten. Das Zentrum ist von Stadtmauern umrundet und kann zu Fuß in ca. einer halben Stunde durchquert werden. Es gibt einen großen Bahnhof und man hat daher leicht die Möglichkeit auch viele andere italienische Städte zu besichtigen.

**Wohnungssuche:** Ich bin bereits Anfang August, nach vorherigem Emailkontakt mit einer Wohnungsanbieterin, nach Bologna gefahren, um einen ersten Eindruck und eine Wohnung für das nächste halbe Jahr zu bekommen. Die Vermieterin war eine etwas ältere Italienerin, die fließend Deutsch sprach, was natürlich zu Beginn ein großer Vorteil für mich war (und mich doppelt so gefreut hat, als ich mich am Ende auch auf Italienisch mit ihr unterhalten konnte). Sie vermietete zwei Wohnungen und ich habe mich für eine innerhalb der Stadtmauern, jedoch mit Fußweg zur Via Zamboni (Universität und Nachtleben) von ca. 20 Minuten entschieden. Leider hatte ich keine italienischen Mitbewohner, dafür zwei Amerikanerinnen, einen Türken und einen Equadorianer mit denen ich auch mein Englisch verbessert habe.

**Sprache:** Ich hatte bereits in der Schule italienisch und habe einen gratis Sprachkurs bei CILTA gemacht. Dieser Kurs ist sehr beliebt und daher sollte man schon Mitte Juli die Anmeldefristen genau beachten. Begonnen hat dieser bereits Anfang September und war ein guter Einstieg in mein Erasmussemester, weil man dort erste Bekanntschaften knüpft und sehr viel Zeit nebenbei hat, die Stadt kennen zu lernen und diverse Trips durch Italien zu machen. Nach etwa einer Woche habe ich mich dann online für ein Tandem angemeldet und einen sehr netten Tandempartner gefunden. Wir haben uns wöchentlich für ein, zwei Stunden auf einen Kaffee getroffen und er hat mir italienisch und ich ihm deutsch beigebracht. Der Vorteil von Tandem ist, dass man selbst die „Spielregeln“ festsetzen kann und sowohl Grammatik, als auch z.B.: Wörter im Dialekt lernen und einfach Fragen zu ganz banalen Sachen stellen kann.

**Uni:** Gleich nach meiner Ankunft bin ich in das International Office gegangen, um mich anzumelden und da in Bologna sehr viele ausländische Studenten sind, ist zu Beginn alles sehr gut organisiert gewesen. Die Kurse und Prüfungen selbst, sind dann, für unsere Verhältnisse, etwas chaotisch. Dafür ist das ganze System sehr flexibel: Anmeldefristen, Voraussetzungen und so weiter werden grundsätzlich nicht sehr ernst genommen. Ich konnte sowohl Kurse für Völkerrecht als auch Europarecht ablegen und die Professoren waren eigentlich alle sehr nett und entgegenkommend. Die Kurse habe ich alle in Italienisch gemacht (viele wurden auch in Englisch angeboten) und habe versucht immer anwesend zu sein. Das würde ich jedem empfehlen, da man die Sprache dadurch sehr gut lernt (auch wenn man die ersten Wochen gar nichts versteht) und auf die Prüfungen wirklich gut im Unterricht vorbereitet wird. Außerdem gibt es oft „leichtere“ Prüfungen im Dezember, bei denen man teilweise nur antreten kann, wenn man ausreichend anwesend war.

**Erasmusleben:** In Bologna gibt es grundsätzlich drei Organisationen, die Erasmusveranstaltungen anbieten: ESN, ESEG und Elbo. Ich habe mir bei den ersten beiden eine Mitgliedschaftskarte gekauft (zu je 5€) und das war mehr als ausreichend, da das Programm der Organisationen quasi ident, nur an anderen Tagen war (ein Vorteil wenn man zum Beispiel, aus zeitlichen Gründen, nicht teilnehmen kann). Die Abendgestaltung ist mehr als ausreichend und auch sehr günstig im Verhältnis zu Wien. Es gab sehr viele Trips und gerade am Anfang ist es eine tolle Gelegenheit neue Leute kennen zu lernen. Nach einiger Zeit habe ich dann eher private Trips mit Freunden gemacht. Grundsätzlich wird man leicht dazu verleitet etwas mit Erasmusstudenten zu machen, aber es gibt sehr wohl die Möglichkeit „echte“ ItalienerInnen kennen zu lernen und diese Chance sollte man sich nicht entgehen lassen.

Es war eine wirklich tolle Erfahrung für mich und ich werde mir aus Italien, sowohl positive Dinge (das Leben manchmal einfach etwas gelassener zu sehen) wie auch negative Dinge, die mich z.B.: die gute Organisation in Österreich zu schätzen wissen lassen, mitnehmen. Bologna kann ich für einen Erasmusaufenthalt nur jedem empfehlen!